

Rötelstein (2247m, Dachsteingebirge) (auch Rettenstein) Sulzenalmen Kralehenhütte – Wallehenhütte (1570m - 1612m, Dachsteingebirge)



Rötelstein (SW-Grat) - Luftaufnahme



Rötelstein

Datum der Wanderung	24. Juni 2023
Start	Parkplatz Rettensteinhütte, 1310m (Koordinaten: N 47.447156 E13.530931)
Ziel	Rötelstein, 2247m - auch als Rettenstein bezeichnet (Dachsteingebirge)
Charakter	Sowohl auf der Nordseite als auch auf der Südwestseite sind Trittsicherheit, Schwindelfreiheit nötig. Teilweise Kletterei (UIAA I). Sonst meistens einfache Wirtschaftswege oder gute Wanderwege.
Höhenunterschied	Parkplatz Rettensteinhütte - Rötelstein: 937m
Gehzeiten	Rettensteinhütte - Sulzenalm: 1¼ h Sulzenalm - Sulzenhals: 45min Sulzenhals - (Nordflanke) - Rötelstein: 1½ h Rötelstein - (SW-Grat) - Rettensteinhütte: 2 ½ h (Abstieg)
Wegbeschreibung	<p>Vom Parkplatz (Koordinaten: N44.447156 E13.530931) an der Rettensteinhütte (1310m) geht man auf der geteerten Fahrstraße weiter. Kurz darauf nach den beiden Gebäuden wandert man auf dem normalen Wanderweg weiter. Es ist ein breiter Wirtschaftsweg. An einem Abzweig (Koordinaten: N47.457531 E13.529002) nimmt man den LINKEN Weg (Wegweiser: "Sulzenalm, 31C, Sulzenhals"). Ein weiterer Wegweiser nach rechts zeigt: "Reitalm, Rötelstein". Dieser Weg führt auf den Südwestgrat (meinem Abstiegsweg). Also geht man nach links bzw. geradeaus weiter und folgt dem Wirtschaftsweg durch den Wald. Der Weg führt recht angenehm hinauf zur Kralehenhütte (1570m). Die untere Almhütte der Sulzenalm. Durch den Wiesenweg steigt man höher zur Wallehenhütte (1612m), der oberen Almhütte der Sulzenalm. Nun geht es weiter im lichten Hochwald hinauf zum Sulzenhals (1827m).</p>



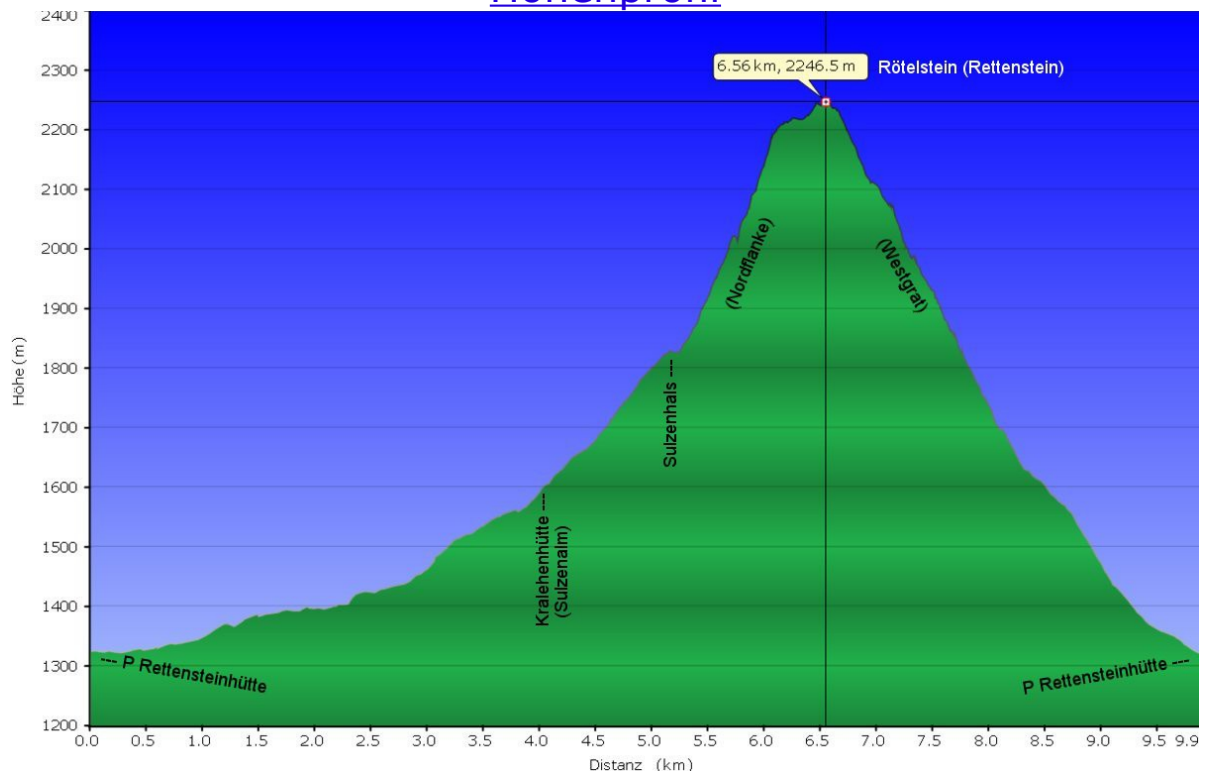
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit notwendig. Teilweise Kletterstellen (UIAA I).



(Link auf die Webseite)

	<p><u>Aufstieg in der Nordflanke zum Rötelstein:</u> Ab dem Sulzenhals nur für geübte, trittsichere und schwindelfreie Berggeher. Anfangs führt der Steig relativ steil in einer Steilrinne mit Latschen durchsetzt höher. Die Latschen verschwinden und der Fels wird immer brüchiger. Auf dem rötlichen steilen Gestein geht es weiter höher. Danach erreicht man eine sehr steile, mehrere Meter hohe Geländekante. Man muss diese Geländekante hinauf klettern (UIAA I). Oberhalb flacht das Gelände merklich ab. Man wandert nun wieder recht gemütlich dem Gipfelkreuz des Rötelstein (2247m) entgegen.</p> <p><u>Abstieg (über den Südwestgrat):</u> Der Steig führt in fast westlicher Richtung dem Grat hinab. Meist etwas neben dem direkten Grat. Im mittleren Teil wird der Grat ein wenig unangenehm. Es gibt einige steile Stellen an denen man abklettern muss (UIAA I). Und man geht oft auf dem bekannten rötlichen Gestein. Oberhalb der Ahorneggalm muss man noch durch ziemlich steile, unangenehme Latschenfelder absteigen. Hat man die Wiese oberhalb der Ahorneggalm (1620m) erreicht ist der schwierigere Teil zu Ende. Man umgeht die Ahorneggalm auf der Westseite. Hier trifft man den Weg der von der Reitalm heraufkommt (Wegweiser: "Rundweg Reitalm"). Der weitere Abschnitt endet an der Ostseite der Rettensteinhütte (1310m).</p>
Jausenstation Rettensteinhütte	Bewirtet von (ca.): Dezember – April Im Sommer keine Bewirtung, geschlossen
Sulzenalmen Kralehenhütte - Wallehenhütte	Kleinere Speisen und Getränke

Höhenprofil

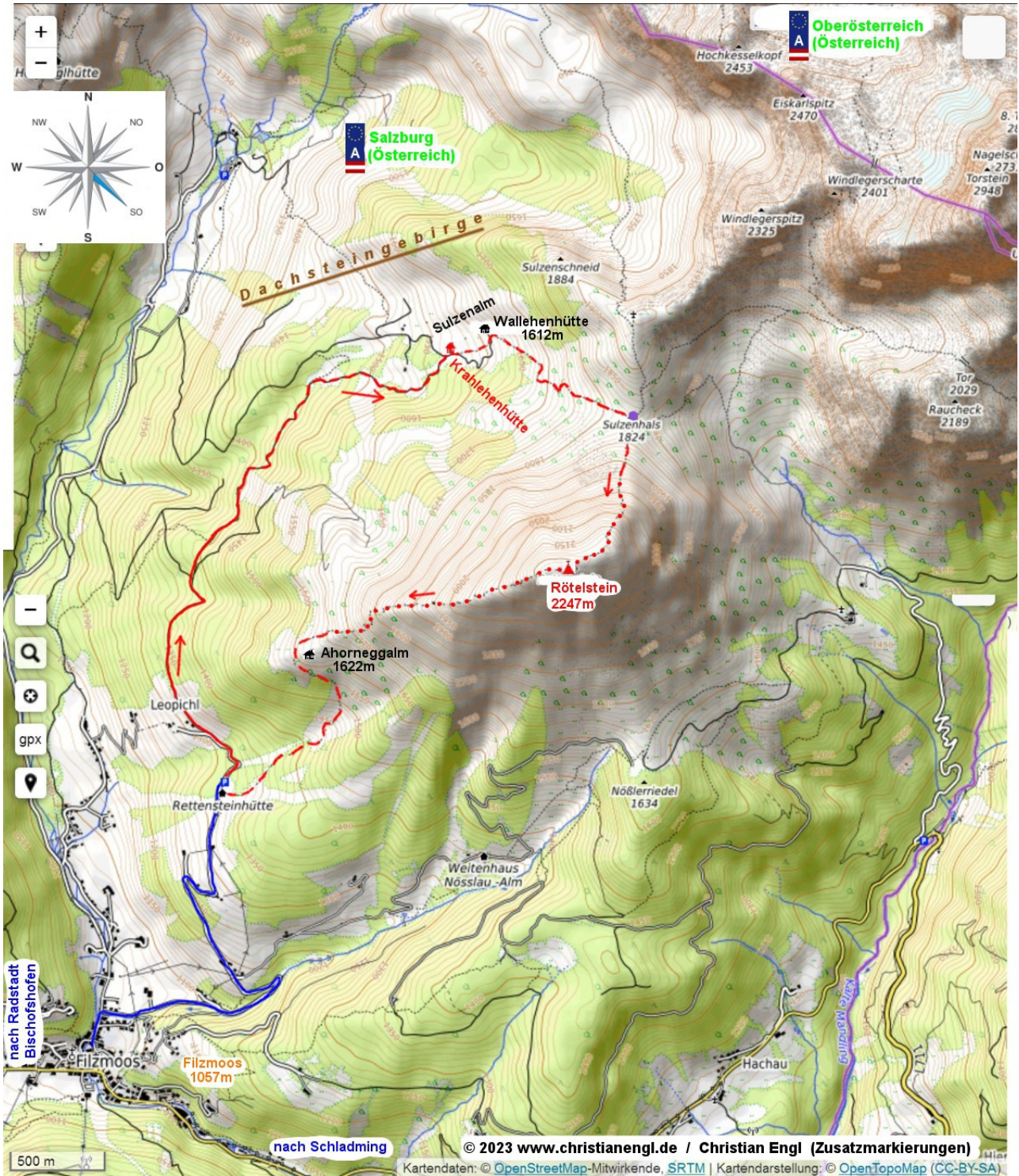


Wanderkarte

Kartendaten: © [OpenStreetMap](#)-Mitwirkende, [SRTM](#)

Kartendarstellung: © [OpenTopoMap](#) (CC-BY-SA)

Zusatzmarkierungen: Christian Engl www.christianengl.de



Zeichenerklärung Wanderkarte

Mein Weg - Hütte - Gipfel	
andere Wege - Hütten - Gipfel	
Orte	
Strasse (Maut)	
Gletscher	
See	
Bergbahn	
Bundesgrenze	
Joch	
Bahnlinie (Bahnhof)	
Nationalparks usw.	
Aussichtspunkt	
Bergwerk	
Seilbahn (benutzt)	
Seilbahn (andere)	
versicherte Stelle	
Zahnradbahn	